

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 93 (1995)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Veranstaltungen = Manifestations

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Veranstaltungen Manifestations

### Einführungskurs in kommunale Raumplanung

2.–6. Oktober und 16.–20. Oktober 1995

Die Abteilung Siedlungsplanung der Ingenieurschule Rapperswil (ITR) hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich (ORL-Institut) und unter Mitwirkung des Bundes Schweizer Planer (BSP), der Fachgruppe Raumplanung-Umwelt des SIA (SIA-FRU), der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und des Berufsverbands der Siedlungsplaner/innen (BVS) letzten Oktober einen zweiwöchigen Einführungskurs in kommunale Raumplanung als Pilotversuch durchgeführt. Dieser Kurs wird 1995 wiederholt. Das Kurskonzept hat sich im Wesentlichen bewährt und wurde teilweise überarbeitet.

Wie schon 1994 richtet sich auch der diesjährige Kurs an Fachleute verschiedener Bereiche, die sich in der beruflichen Praxis mit raumbezogenen Fragen beschäftigen, jedoch über keine oder nur eine unvollständ-

dige Ausbildung oder einseitige Praxis in Raumplanung verfügen. Dieser richtet sich ferner an die Teilnehmenden am anschließenden Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich 1995/96.

Dozenten des ITR informieren in der 1. Kurswoche gleich zu Beginn über Aufgaben, Instrumente, Verfahren und Techniken der kommunalen Raumplanung, wie sie sich aufgrund der Anforderungen des Raumplanungsgesetzes stellen. Anschliessend vermitteln sie systematisch Grundkenntnisse der kommunalen Raumplanung in den Bereichen Siedlung und Bebauung, Natur und Landschaft, Verkehr und Umwelt, technische und soziale Infrastruktur und Planungsvollzug.

In der 2. Kurswoche behandeln Vertreter der Fach- und Berufsverbände BSP und SIA-FRU Schwerpunkte der kommunalen Gesamtplanung. Die VLP steckt deren rechtlichen Rahmen ab und Oberassistenten aus dem ORL-Institut stellen neuere Projekte aus dem Nachdiplomstudium vor. Ausserdem diskutieren Mitarbeiter des Instituts anhand aktueller Forschungsprojekte über deren Zusammenhänge mit der übergeordneten Planung. Schliesslich präsentiert ein Vertreter des BVS den Ablauf einer Ortsplanung anhand eines konkreten Beispiels.

Der Kurs erfordert eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden. Die Kosten betragen für die

1. Woche Fr. 600.–, für die 2. Woche Fr. 750.–, für einzelne Tage der 2. Woche Fr. 200.–.

Nähere Auskunft erteilt das Kurssekretariat der Abteilung Siedlungsplanung ITR Rapperswil, Telefon 055 / 23 45 41, Fax 055 / 23 44 00. Das Ausbildungssekretariat des ORL-Instituts, Telefon 01 / 633 29 44 oder 01 / 633 33 58, Fax 01 / 633 11 02, beantwortet Fragen im Zusammenhang mit dem Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich.

### Landschaftsplanung in der Gemeinde – Chance für die Natur

Fachtagung der Abt. Landschaftsarchitektur ITR und des SBN vom 21. September 1995

Anlass:

- Europäisches Naturschutzjahr
- Erscheinen des gleichnamigen Wegweisers für die Gemeinden

Ziele:

- Die Gemeinden sollen ermuntert und befähigt werden, die Möglichkeiten der Landschaftsplanung für den Schutz und



## Das Raumangebot Ihres Passat wird einmal teuer bezahlt.

Lassen Sie sich durch das elegante Äussere nicht irreführen: Der Passat ist ein Auto für kühle Rechner.

Denn Sie können ihn nicht nur günstig kaufen (schon ab Fr. 25 980.–), sondern auch wieder teuer weiterverkaufen. Weil die Verarbeitungsqualität ihn aussergewöhnlich zuverlässig und eben

auch aussergewöhnlich wertbeständig macht. Und weil der überaus grosszügig bemessene Innenraum des Passat für Transporte praktischer und zum Reisen komfortabler ist als sonstige Mittelklasse.

Wovon Sie natürlich schon profitieren, während er noch Ihnen gehört. Genauso wie von der vorbildlichen Sicherheitstechnik mit Airbag für

Fahrer und Beifahrer, Seitenaufprallschutz und für einen geringen Aufpreis beim Variant sogar syncro 4x4-Antrieb. Da wird es Sie kaum erstaunen, dass bei Ihrem VW-Vertreter auch guter Rat nicht teuer ist.



**Der Passat.**  
Da weiss man, was man hat.



AMAG, Importeur von VW, 5116 Schinznach-Bad. Die 550 VW-Partner zeigen Ihnen gerne das Traumangebot.

die Entwicklung von Natur und Landschaft zu nutzen.

- Sie lernen Vorgehensweisen und Beispiele kennen, wie diese Prozesse in der Gemeinde eingeleitet und wie die einzelnen Sachbereiche einbezogen werden können.

Adressaten:

- Gemeinderäte/innen wie auch Verwaltungsangestellte
- Mitglieder von Planungs-, Umwelt- und Naturschutzkommissionen
- Mitglieder von Naturschutzorganisationen
- Planer/innen im weitesten Sinn

Tagungskosten:

- Fr. 150.- inkl. Publikation, Kaffee und Mittagessen
- Fr. 80.- für SBN-Mitglieder und Studierende anderer Schulen

## Programmübersicht

Situation und Notwendigkeit der Landschaftsplanung:

- Naturschutz durch Landschaftsplanung (Otto Sieber)
- Das Wesen der Landschaftsplanung (Bernd Schubert)
- Landschaftsplanung in den Schweizer Gemeinden – Überblick (Gabrielle Gerber)

Beispiele anregender Landschaftsplanungen:

- Köniz BE (Hans Siegenthaler)
- Baden AG (Hans-Dietmar Koeppel)
- Cham ZG (Martin Schwarze)
- Bremgarten BE (Markus Steiner)
- Landschaftsplanung Stephanskirchen, Oberbayern, Blick über die Grenzen auf ein erfolgreiches Projekt (Wolf Steinert)

Anforderungen an die Landschaftsplanung/Instrumente:

- Instrumente der Landschaftsplanung (Margrit Göldi)
- Anforderungen an die Landschaftsplanung (Bernd Schubert)

Plenumsdiskussion

## Auskünfte, Anmeldung

Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil (ITR), Abt. Landschaftsarchitektur, Martin Gygax, Telefon 055 / 23 45 57, Fax 055 / 23 44 00.

## Gewässer ausdolen und revitalisieren: notwendigen Raum sichern

Informationstagung, 27. September 1995 an der ETH Zürich

Veranstalter: Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene VGL, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA.

Im Laufe der letzten Jahre sind vielerorts Gewässer revitalisiert worden. Bund und Kantone fördern diese Massnahmen mit speziellen Programmen und Subventionen, zum Beispiel im Rahmen von Schutzmassnahmen gegen Hochwasser. Die Offenlegung eingedolter Bäche hingegen steckt noch in den Anfängen. Als Hauptproblem bei Ausdolungen hat sich der Landbedarf erwiesen. Im Siedlungsgebiet ist oft nicht genügend Platz vorhanden, und in der Landwirtschaft muss wertvolles Kulturland hergegeben werden.

Die Tagung informiert über erfolgreich durchgeführte Ausdolungen und geht auf die Möglichkeiten ein, die sich für die Landbeschaffung bieten: Meliorationen, Landtausch, Landkauf, Ausscheiden von ökologischen Ausgleichsflächen etc. Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen von Behörden und Landwirtschaft sowie an Personen, die im Gewässerschutz und in der Raumplanung engagiert sind.

## Programm und Anmeldung

VGL-Geschäftsstelle, Schaffhauserstrasse 125, CH-8057 Zürich, Telefon 01 / 362 94 90, Fax 01 / 362 94 13.

und Darstellung raumbezogener Daten erforderlich ist. Der Teilnehmer lernt verschiedene Datenakquisitions- und Informationssysteme in ihren Grundfunktionen und Einsatzmöglichkeiten kennen. Dabei werden elementare Informatikgrundkenntnisse und eine gewisse Vertrautheit mit der Benutzung und dem Einsatz von Computern vorausgesetzt.

Der Unterricht wird in Form von Vorlesungen, Übungen, Demonstrationen und Projektstudien erteilt. Es ist eine gestaffelte Ausbildung von einer Kurswoche (40 Stunden) pro Monat vorgesehen. Der Nachdiplomkurs dauert fünf Wochen und findet während des Wintersemesters jede 2. Woche in den Monaten von November bis März statt. Die genauen Termine sind:

6.–10.11.95, 4.–8.12.95, 8.–12.1.96, 5.–9.2.96 und 4.–8.3.96.

Detaillierte Informationen können entweder im World Wide Web unter [http://www.p.igp/ndk/events\\_ndk.html](http://www.p.igp/ndk/events_ndk.html) abgerufen oder beim NDK-Sekretariat zusammen mit Anmeldeformular angefordert werden. Die Anmeldung hat mit dem entsprechenden Formular an das NDK-Kurssekretariat bis zum 31. August 1995 zu erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilen: Frau L. Steinbrückner (NDK-Kurssekretariat, Telefon 01 / 633 31 57, Mo/Do) und Th. Kersten (Organisation/Koordination, Telefon 01 / 633 32 87), Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Höggerberg, CH-8093 Zürich.

## Weiterbildung «Wasser und Umwelt»

Das Weiterbildende Studium Bauingenieurwesen der Universität Hannover bietet im Themenschwerpunkt Wasser und Umwelt ein berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen an. Aus dem umfangreichen Gesamtangebot finden im Wintersemester 1995/96 voraussichtlich folgende Kurse statt:

WH12 Recht in der Wasserwirtschaft \*)  
WH23 Bodenschutz als Gewässerschutz  
WH26 Abfallwirtschaft II – Sonderabfälle

\*) Der Kurs wird in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DWWK) e.V. durchgeführt.

Der Studiengang richtet sich an Hochschulabsolventen (FH oder Uni), die im Bereich «Wasser und Umwelt» als Fachkräfte bei Behörden, Verbänden, Ingenieurbüros oder sonstigen Einrichtungen und Unternehmen tätig sind oder zukünftig tätig werden möchten. In der Regel sind dies Ingenieure der Fachrichtung Bauingenieurwesen; je nach Tätigkeitsbereich kommen die Teilnehmer aber auch aus anderen Fachrichtungen, wie Agrarwissenschaften, Landespflege, Biologie, Geodäsie, Landwirtschaft, Bodenkunde, Geographie, Meteorologie, Chemie, Geologie, Physik, u.a. Es können sich auch Personen bewerben, die die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Als Studienabschlüsse werden Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate vergeben.

## Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

## Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme: Erfassung und Verarbeitung raumbezogener Daten» an der ETH Zürich

Im Wintersemester 1995/96 bietet die ETH Zürich (Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung) zum vierten Mal den Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme: Erfassung und Verarbeitung raumbezogener Daten» an. Der Nachdiplomkurs richtet sich in erster Linie an Ingenieure des Vermessungswesens und der Kulturtechnik sowie Fachleute, die sich in ihrem Berufsumfeld mit Geodaten befassen. Der Kurs vermittelt das Wissen, welches für eine effiziente und moderne Erfassung, Verwaltung, Analyse

### VSVF-Zentralsekretariat: Secrétariat central ASPM: Segretaria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle  
Office de conciliation  
Ufficio di conciliazione  
Marja Balmer  
Gyrtschachenstrasse 61  
3400 Burgdorf  
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:  
Service de placement  
pour tous renseignements:  
Servizio di collocamento  
per informazioni e annunci:  
Alex Meyer  
Rigiweg 3, 8604 Volketswil  
Tel. 01 / 802 77 11 G  
Tel. 01 / 945 00 57 P